

Volksseuche Einsamkeit

Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

R. M. Rilke, «Herbsttag»

Novembergespräche Wussten Sie, dass das Wort «Einsamkeit» durch Martin Luther geprägt wurde? Luther sprach von der Einsamkeit, durch die wir alle gehen – wenn nicht schon im Leben, dann gewiss im Tode. Er fand Trost in der Hoffnung, dass ihm kein Haar vom Barett falle, selbst wenn ihn Kaiser und Fürsten fallen liessen: «Denn ich bin nicht alleine, Christus ist bei mir, mit dem ganzen Heer seiner heiligen Engel.»

Diese religiöse Gewissheit – das Gefühl des Getragenseins – ist für viele Menschen nicht mehr selbstverständlich. Isolation, Entfremdung, das Gefühl, nicht dazuzugehören: In der Schweiz sind über 40 Prozent der Bevölkerung gelegentlich oder oft einsam – besonders trifft es Junge und Hochbetagte. Einsamkeit ist nicht nur ein Gefühl, sondern auch ein erhöhtes Risiko für Depressionen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Demenz und Schlaganfälle.

Japan und Grossbritannien haben Ministerien gegen Einsamkeit geschaffen. In der Schweiz läuft mit «connect!» ein nationales Präventionsprogramm. Doch mit Anrufen und



Besuchsdiensten ist es nicht getan. Denn Einsamkeit entsteht oft trotz Gesellschaft – inmitten einer Menschenmenge oder bei einem Familienfest. Und zugleich kann die Stille einer Waldklausur heilsam sein.

Der Tod eines geliebten Menschen kann einsam machen, aber auch der Verlust von Vertrauen, Verbundenheit und gemeinschaftsstiftenden Traditionen. Viele Institutionen, die Menschen verbinden – Kirche, Vereine, Nachbarschaft –, verlieren an Bedeutung. Digitale Medien ersetzen das Miteinander nur teilweise.

Der Psychologe Richard Weissbourd sieht in Religion kein Allheilmittel,

«aber religiöse Gemeinschaften sind Orte, wo Erwachsene mit Kindern sprechen, wo moralische Werte gelebt werden, wo es Strukturen für Trauer und Verlust gibt». Seine Frage: «Wie können wir diese Aspekte in einer säkulareren Gesellschaft neu gestalten?»

Einsamkeit ist keine Schwäche – sie gehört zum Menschsein. Dietrich Bonhoeffer schrieb: «Wer nicht allein sein kann, der hütet sich vor der Gemeinschaft. Und wer nicht in der Gemeinschaft sein kann, der hütet sich vor dem Alleinsein.»

Einige Fragen helfen, eigene Einsamkeit zu erkennen: Melde ich mich öfter bei anderen als sie sich bei mir? Interes-

siert sich jemand für das, was mir wichtig ist? Hat sich kürzlich jemand ehrlich erkundigt, wie es mir geht?

Als Gesellschaft stehen wir an einem Übergang. Nicht alle werden in die Kirche zurückfinden, Kinder wachsen fern von Grosseltern auf, Arbeit ist virtuell geworden, Freundschaften leben über Screens, und doch bleibt die Hoffnung, dass wir – trotz allem – Gemeinschaft neu entdecken.

HARTMUT SCHÜSSLER

Die Themen

Die ökumenischen Novembergespräche widmen sich der Einsamkeit mit den folgenden Themen:

Mittwoch, 5. November:

«Einsamkeit im Alter – Wege aus der Einsamkeit», Theaterstück und Gespräch

Donnerstag, 13. November:

«Einsam und wach wie ein Vogel auf dem Dach» – Einsamkeit von Kindesbeinen an, Pfarrerin Dörte Gebhard

Mittwoch, 19. November:

«Von der Schwierigkeit, ein Einzelner zu sein», Klaus Opilik, Philosoph

Donnerstag, 26. November:

«Ich lebe allein, aber einsam bin ich nie» – Besuch bei einer Eremitin im Tschütschi ob Schwyz

jeweils 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen
Ausser am 26. November: Abfahrt um um 18 Uhr, Kirche Meggen

Herausgepickt

Escape

Kinderkirche Das englische Wort «Escape» bedeutet «Flucht». Mose wurde aus dem Nil gerettet und ist dadurch der Gefahr zu ertrinken entronnen. Es gab in seinem Leben noch andere gefährliche Momente, wo er fliehen musste. Was da alles passiert ist, müsst ihr im Escape-Spiel selber suchen und errätseln. Am Ende lässt sich mit dem gefundenen Code die Schatztruhe öffnen ... Um eine Anmeldung bei Christa Schüssler bis Freitagnachmittag, 21. November, wird gebeten.

Samstag, 22. November, 10 Uhr,
Thomaskirche Adligenswil

Handpan-Konzert

Themennachmittag Der Handpan-Musiker Yuri Ciccone entzückt uns mit bewegenden Melodien, die leise und sanft auf seiner Handpan erklingen. Yuri stammt ursprünglich aus Italien und lebt und arbeitet in Zürich. Der Handpan ist ein linsenförmiges Blechklarinstrument, das aus zwei miteinander verklebten Metallschalen besteht. Die Töne werden durch sanftes Anschlagen der eingehämmerten Klangfelder mit den Händen und Fingern erzeugt und klingen warm und sphärisch. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein entspannendes Konzert in der Thomaskirche in Adligenswil. Das Konzert ist kostenlos, und im Anschluss servieren wir Ihnen gerne ein Dessert mit Kaffee.

Freitag, 28. November, 14.30 Uhr,
Thomaskirche Adligenswil

Bewegung im Advent

Tänze und Texte Wir entfliehen der Hektik und des Rummels der Vorweihnachtszeit und stimmen uns mit besinnlichen Texten und Tänzen ein auf das Fest des Lichtes, der Hoffnung und der Freude. Für die Tänze sind keine Vorkenntnisse erforderlich, alle sind herzlich eingeladen! Die Abende können auch einzeln besucht werden. Dieses Angebot ist eine ökumenische Zusammenarbeit mit dem katholischen Pastoralraum «meggerwald pfarreien» und wird geleitet von Hansruedi Albisser (041 370 27 31). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jeweils sonntags, 30. November, 7. und 14. Dezember, 16.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

Agenda und Ankündigungen

40-Jahr-Jubiläum!

Kerzenziehen Seit nunmehr vier Jahrzehnten besteht in unserer Kirchgemeinde das beliebte Angebot des Kerzenziehens. Die kreative Beschäftigung begeistert sowohl Kinder, Jugendliche als auch Erwachsene.

Auch in diesem Jahr besteht wieder die Gelegenheit, die kleinen und die grossen Kunstwerke selbst herzustellen. Anmeldung und weitere Infos: www.reflu.ch/mau/kerzenziehen.

Montag, 10., bis Sonntag, 23. November, täglich zwei bis drei Termine, Zivilschutzanlage, Schulhaus Obmatt, Adligenswil

«D Zähler Wiehnacht»

Weihnachtssingspiel Dieses Jahr wollen wir uns mit Kindern und Erwachsenen an die «Zähler Wiehnacht» wagen. Das gemeinsame Singen steht im Zentrum, und für diejenigen, die gerne Theater spielen, gibt es kleine oder grössere Sprechrollen. Es ist auch möglich, mit seinem Instrument mitzuspielen. Mit den Erwachsenen werden die Lieder mittwohabends beim «Zäme singe» eingeübt. Anmeldung und weitere Informationen: www.reflu.ch/mau/singspiel.

Proben ab 26. November, Aufführungen am 21. und 24. Dezember

Mitbestimmen

Kirchgemeindeversammlung Die Einladung und die Traktandenliste zur Versammlung sind den Kirchgemeindemitgliedern bereits per Post zugesandt worden. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem leichten Abendessen eingeladen.

Freitag, 7. November, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen

Gottesdienste

Mit anschliessendem Kaffee oder Apéro

Sonntag, 2. November

10 Uhr, reformierte Kirche Meggen: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Tiphaine Frere Bachmann spielt Querflöte, Hartmut Schüssler

Montag, 3. November

16 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil, Pilatussaal: Totengedenkfeier, Barbara Steiner

Donnerstag, 6. November

19 Uhr, Thomaskirche Adligenswil: ökumenisches Friedensgebet, ökumenische Gruppe «Gemeinsam für «eine» Welt»

Sonntag, 9. November

10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil: Gottesdienst, Barbara Steiner

Freitag, 14. November

19.30 Uhr, Theresienkapelle Meggen: ökumenisches Taizé-Gebet, Barbara Steiner, Christa Schüssler und Urs Stierli

Sonntag, 16. November

10 Uhr, reformierte Kirche Meggen: MITenandGOTTesdienst, Taufferinnerung, Barbara Steiner und Hartmut Schüssler, anschliessend MitMachMärt

Mittwoch, 19. November

10 Uhr, Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) Adligenswil, Raum der Stille: Andacht, Barbara Steiner

18 Uhr, reformierte Kirche Meggen: ökumenisches Friedensgebet, bis 18.30 Uhr

Sonntag, 23. November

10 Uhr, Thomaskirche Adligenswil: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Sabina Novak (Oboen, Toypiano) und Katrin Wüthrich (Akkordeon und Glockenspiel), Barbara Steiner und Hartmut Schüssler

Donnerstag, 27. November

10.15 Uhr, Seniorenzentrum Sunneziel, Meggen: Gottesdienst, Hartmut Schüssler

Sonntag, 30. November

10 Uhr, reformierte Kirche Meggen:

Gottesdienst zum ersten Advent, Cantus Meggen, ökumenische Gäste vom Institut Bossey, Hartmut Schüssler

Erwachsene

Café Kunterbunt.

Samstag, 1. und 15. November, 9.30 bis 11.30 Uhr, reformierte Kirche Meggen, interkultureller Austausch, Angebot der Asylbegleitgruppe Meggen

Frauengespräche.

Montag, 3. und 17. November, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen, Cheminée-raum, Christa Schüssler

Bibellesetreff. Dienstag, 4. und

18. November, 14 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, Hartmut Schüssler

Ökumenische Novembergespräche «Einsamkeit». Mittwoch, 5. November,

Donnerstag, 13. November, Mittwoch, 19. November, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen, Mittwoch, 26. November, Treffpunkt für Fahrgemeinschaft zur Einsiedelei: 18 Uhr, reformierte Kirche Meggen

Wörterkreis. Donnerstag, 6. November, 14 bis 16 Uhr, Thomaskirche Adligenswil, mit Christian Hug und Petra Müller

Café Thomas.

Freitag, 7., 14. und 21. November, 14 bis 16 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil

Kirchgemeindeversammlung.

Freitag, 7. November, 19 Uhr, reformierte Kirche Meggen

Witwen- und Witwerträff. Dienstag, 11. November, 14 bis 16 Uhr, Wohnen am Bächli in Udligenswil, mit Barbara Steiner

MitMachMärt. Sonntag, 16. November, 11 bis 17 Uhr, reformierte Kirche Meggen

60plus-Frühstück. Dienstag, 18. November, 9 Uhr, Foyer Thomaskirche Adligenswil, Anmeldung an Esther Gafner, 041 377 06 70, oder an Petra Müller, 041 370 49 61

Themennachmittag «Handpan-Konzert». Freitag, 28. November,

14.30 Uhr, Thomaskirche Adligenswil

Meditative Tänze und besinnliche Texte zur Advents- und Weihnachtszeit. Sonntag, 30. November,

7. und 14. Dezember, 16.30 bis 18 Uhr,

Thomaskirche Adligenswil,

mit Hansruedi Albisser (041 370 27 31)

Kinder und Jugend

Kinderkirche «Escape». Samstag, 22. November, 10 bis 12 Uhr, Thomas-

kirche Adligenswil, Anmeldung

via Website oder an Christa Schüssler

Fiire mit de Chliine. Donnerstag,

27. November, 9.30 bis 10 Uhr,

Thomaskirche Adligenswil, anschliessend gemütliches Beisammensein,

für Kinder von 0 bis 5 Jahren, Barbara Steiner

Power-Girls. Freitag, 28. November,

18.15 bis 21.15 Uhr, ab der 5. Klasse, mit gemeinsamem Abendessen,

Jugendraum reformierte Kirche

Meggen, Anmeldung bei Petra Müller (078 708 86 23) jeweils bis am Vortag

Power-Boys. Freitag, 28. November,

18.30 bis 20.30 Uhr, ab der 5. Klasse, Treffpunkt: ARA-Parkplatz Udligenswil.

Essen ist offeriert, Getränke selbst mitnehmen, Anmeldung bei Barbara Steiner (078 845 88 10) jeweils bis am Vortag

Freud und Leid

Es wurden bestattet:

Heidi Rampa, 97, Meggen

Bruno Blaser, 80, Adligenswil

Ursula Rüfli, 89, Meggen

Kollekten im September

Theologische Fakultät	Fr. 418.75
Benevol	Fr. 209.85
Kerala Indien	Fr. 209.85
Gassenarbeit Luzern	Fr. 581.60
Silvias Kinderhilfe Sri Lanka	Fr. 210.–
Compagnion	Fr. 544.–

Kontakte

Sekretariat:

Gerlinde von Niederhäusern, 041 377 32 69, sekretariat.meggen@reflu.ch, Adligenswilerstrasse 10, 6045 Meggen, Bürozeiten von Mo bis Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr

Pfarramt Meggen:

Pfarrer Hartmut Schüssler, 041 377 14 55, hartmut.schuessler@reflu.ch

Pfarramt Adligenswil und Udligenswil:

Pfarrerin Barbara Steiner, 041 543 61 94, barbara.steiner@reflu.ch

Sozialdiakonie:

Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch

Christa Schüssler, 041 377 14 66, christa.schuessler@reflu.ch

Sozialberatung:

Petra Müller, 041 370 49 61, petra.mueller@reflu.ch, Termine nach Vereinbarung

Fahrdienst:

Melden Sie sich bitte beim Sekretariat: 041 377 32 69

Zur Website

reflu.ch/mau

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



Wägwiser

«Wer hat dem denn Geld gegeben?»

HARTMUT SCHÜSSLER, PFARRER

Ich schreibe diese Gedanken vor dem Hintergrund des Shutdowns in den USA. Dort konnten sich die Parteien nicht auf einen gemeinsamen Haushalt einigen. Deshalb kann der Grossteil der Bundesbeamten nicht mehr arbeiten. Museen, Nationalparks, aber auch Behörden sind im Notbetrieb oder geschlossen. Die Republikaner sehen das als Chance, mehr Angestellte zu entlassen, und die Demokraten wollen in Verhandlungen Zugeständnisse erzwingen und hoffen, dass sich der Stillstand negativ auf die Zustimmungswerte der Regierung auswirkt. Am 7. November steht unsere Kirchgemeindeversammlung an. Wir haben geplant und geschaut, was nötig ist, um das Gemeindeleben attraktiv zu gestalten. Auch wenn das Budget nicht alle Pläne ermöglicht, so hoffen wir, dass wir uns einig werden, es nicht zum Stillstand kommt, dass wir Visionen für eine gemeinsame Zukunft entwickeln und im Anschluss eine feine Kürbissuppe aus unserem Kirchgarten essen.

Geld ausgeben heisst Macht ausüben. Ich bin in der glücklichen Lage, mit meinem Lohn nicht nur das Lebensnotwendige kaufen zu können. Ich kann auch Schönes verwirklichen – meinen Garten gestalten und Men-

schen unterstützen, denen es nicht gut geht, ohne mir Sorgen machen zu müssen, womit ich das bezahle. Als junger Mann, mit dem ersten Lohn als Krankenpfleger in der Tasche, traf ich auf einen Mann, nicht älter als ich, der mich um etwas Geld zum Essen bat. Ich entschied mich, ihm zu helfen. Wenig später war er kurz vor mir in der Schlange des Supermarktes. Da hörte ich von einem Kunden den lauten Ausruf: «Wer hat dem denn Geld gegeben?» Er hatte sich eine Flasche Schnaps gekauft und auf das Essen verzichtet. Ich bin rot geworden, aber keiner wusste, dass ich der «Übeltäter» war.

Seitdem habe ich oft daran gedacht. Nicht immer bewirken mein Handeln und mein Geld das, was ich damit bezwecke. Nicht immer tut der Staat mit meinen Steuern, was ich mir wünsche. Auch in der Kirche werden nicht immer meine Prioritäten berücksichtigt. Aber ich werde es wieder tun: mein Herz nicht verschliessen, Steuern zahlen – weil damit viel Sinnvolles geschieht. Und für unsere Kirche gebe ich mit Überzeugung; damit Bedürftige Hilfe erhalten, Gebäude saniert und wohnlich werden – und Menschen Zeit haben zuzuhören, wenn es mit einem «Stutz» nicht getan ist.

Im Bild



MitMachMärt Die Erstaussgabe des MitMachMärts im November vergangenen Jahres war ein voller Erfolg mit einem vielfältigen Angebot und zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besuchern. Der Märt bietet Personen aus den Gemeinden Meggen, Adligenswil und Udligenswil eine Plattform, ihre selbst hergestellten Waren auszustellen und zum Verkauf anzubieten. Im Bild sehen Sie stellvertretend für die Ausstellenden Rolf Zöllig von der Drechselei SwissWoodArt, dessen Produkte bewundernde Blicke auf sich zogen. Nun steht am Sonntag, 16. November, von 11 bis 17 Uhr im Cheminéeeraum der reformierten Kirche Meggen bereits die zweite Ausgabe des MitMachMärts an, musikalisch umrahmt durch die Ecuador Brass Band aus Quito. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ANDREAS BACHMANN

Reiden

Persönlich

Abschiednehmen

BARBARA INGOLD, PFARRERIN

Der November lädt uns ein, uns mit dem Abschiednehmen auseinander zu setzen. Denn im Kirchenjahr ist der November der Monat, in dem man sich ganz besonders daran erinnert, dass alles vergänglich ist, vor allem auch unser menschliches Leben hier auf der Erde. Es wird sogar vom «Totenmonat» gesprochen.

Die katholische Kirche feiert am ersten November Allerheiligen und am zweiten Allerseelen. Dabei gedenkt sie aller Verstorbenen.

Wir Reformierten feiern jeweils am Sonntag vor dem ersten Advent das Ende unseres Kirchenjahrs. An diesem Ewigkeitssonntag denken auch wir an die Verstorbenen. In vielen reformierten Kirchen – auch hier in Reiden – werden am Ewigkeitssonntag alle Verstorbenen der letzten zwölf Monate verlesen und man zündet für sie eine Kerze an. Dazu werden die Angehörigen speziell eingeladen. Sie haben so die Gelegenheit, ihren Verstorbenen nochmals nahe zu sein und zu erfahren, dass sie mit ihrer Trauer nicht allein sind.

Sich mit dem Tod zu beschäftigen, ist wichtig. Indem wir uns Zeit nehmen und die Gefühle der Trauer zulassen, können wir einen Verlust besser verarbeiten und so wieder offen werden für Neues. Wir können uns wieder dem Leben zuwenden. Dabei dürfen wir gewiss sein, es wird nicht immer dunkel bleiben um uns: Denn von Ferne scheint uns schon das Licht des Advents entgegen.

Kirchgemeindeversammlung

Am 2. November nach dem Gottesdienst findet die Kirchgemeindeversammlung statt. Alle stimmberechtigten Kirchenmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung finden Sie auf unserer Website www.reflu.ch/reiden/service/downloads.

Ewigkeitssonntag

An Sonntag, 23. November, um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Reiden gedenken wir der Verstorbenen. Wir zünden für alle eine Kerze an, von denen wir im letzten Jahr in unserer Kirchgemeinde Abschied genommen haben. Die Angehörigen werden dazu speziell eingeladen. Aber auch alle anderen sind herzlich willkommen. So erfahren die Betroffenen, dass sie mit ihrer Trauer nicht allein sind, sondern von der Gemeinde und Gott getragen werden. Gestaltet wird dieser besinnliche Gottesdienst von Pfarrerin Barbara Ingold.



Wir gedenken unserer Verstorbenen.

Adventsaktion Pfadi Reiden

Wir, die Pfadi Reiden, machen dieses Jahr wieder die Adventsaktion. Da wir in den letzten Jahren Probleme mit der Lagerung der Gestecke hatten, haben wir uns entschieden, im Pfarreizentrum Reiden ein Adventsbasteln anzubieten. Alle sind am 23. November eingeladen, zu kommen und sich ihr Gesteck selbst zu basteln. Details werden zu gegebener Zeit durch Flyer im Dorf publiziert.



Die ukrainische Pianistin Viktoriia Shvets.

Adventsbrunch mit besinnlicher Einstimmung

Am Sonntag 30. November (1. Advent) laden wir Sie herzlich zu einem Adventsbrunch im Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden ein. Um 9.30 Uhr beginnen wir mit einer besinnlichen Einstimmung mit Wort und Musik der ukrainischen Pianistin Viktoriia Shvets. Anschliessend gibt es für alle einen feinen Brunch. Kollekte und Erlös zugunsten Fonds für Seelsorge und Diakonie.

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 2. November
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Reformationssonntag. Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Barbara Ingold, Kollekte: Reformationskollekte, Fahrdienst: André Karli, 062 754 15 25. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung und Apéro
Mittwoch, 5. November
16 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Totengedenkfeier. Pfarrerin Barbara Ingold und Pfarreiseelsorgerin Christa Kuster
Sonntag, 9. November
19 Uhr, katholische Kirche Wikon: Abendgottesdienst. Pfarrer Ulf Becker, Kollekte: Reformationskollekte, Fahrdienst: Vreni Kunz, 062 758 42 27
Sonntag, 16. November
Kein Gottesdienst
Freitag, 21. November
10.15 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Abendmahlsfeier. Pfarrerin Barbara Ingold
Sonntag, 23. November
9.30 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Ewigkeitssonntag. Pfarrerin Barbara Ingold, Kollekte: Fonds für Seelsorge und Diakonie, Fahrdienst: Willi Maurer, 062 758 20 57
11 Uhr, reformierte Kirche Reiden: Tauffeier. Taufe: Luana Häfliger, Hintermoos und Tim Solleder, Wikon, Pfarrerin Barbara Ingold
Sonntag, 30. November, 1. Advent
9.30 Uhr, Feldheim, Regionales Alters- und Pflegezentrum Reiden: Adventsbrunch mit besinnlicher Einstimmung. Pfarrer Ulf Becker, Kollekte: Fonds für Seelsorge und Diakonie, Fahrdienst: André Karli, 062 754 15 25

Unterricht

3. Klasse:
Mittwoch, 12. November, 13.30–17 Uhr
2. Klasse:
Mittwoch, 19. November, 13.30–17 Uhr
Der Treffpunkt für den Unterricht ist jeweils beim Hintereingang der reformierten Kirche Reiden, beim Parkplatz

Erwachsene

Mittagstisch. Dienstag, 4. November, um 11.30 Uhr, Hotel Sonne, Reiden
Frauen Reiden, Seniorentreff: Lotto. Mittwoch, 19. November, 14 Uhr, Pfarreizentrum Reiden
Maschentreff. Dienstag, 25. November, 13.30 Uhr, Kirchgemeindsaal, Reiden

Kontakt

Pfarramt: Pfarrerin Barbara Ingold Becker und Pfarrer Ulf Becker, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, 062 758 11 73, reiden@reflu.ch
Sekretariat: Sandra Sidler, 062 758 29 52, sekretariat.reiden@reflu.ch, Reidmattstrasse 7, 6260 Reiden, Montag, 15–17.30 Uhr, Freitag, 7.30–9 Uhr, 10.45–11.45 Uhr

Zur Website

reflu.ch/reiden.ch

Weitere Informationen und Berichte finden Sie im «Gemeindebrief» und auf unserer Website.